

Adhäsivtechnik in der ästhetischen Zahnheilkunde – Multimediale Didaktik

A. Putignano, A. Cerutti, F. Mangani, Quintessenz, Berlin 2009, ISBN 978-3-938947-67-8, 420 Seiten, 1365 Abb., Buch + DVD 168,00 €



Adhäsivtechnik ist ein Teilgebiet der modernen Zahnheilkunde, das im Fokus des Interesses steht, was mit Sicherheit die Vielzahl an Literatur auf diesem Gebiet zeigt. Das vorliegende Buch, erschienen im Quintessenz Verlag und im oberen Preissegment angesetzt (420 Seiten, 168 Euro mit multimedialer DVD) verknüpft diese umfangreich einzusetzende Technik mit der „ästhetischen Zahnheilkunde“ (ob diese Titelauswahl glücklich ist, bleibt dahingestellt) und weckt so beim Leser schon im Vorfeld gewisse Erwartungen bezüglich des Inhaltes.

Die Autoren gliedern das Buch in sechs unterschiedliche Abschnitte, beginnend mit den Grundlagen der Anatomie der Zähne. In diesem Kapitel werden die Charakteristika aller Front- und Seitenzähne ausführlich dargestellt und Besonderheiten in Bezug auf Morphologie, Zahnstellung und Vergleiche zwischen einzelnen Zahngruppen besprochen. Dieses Kapitel ist graphisch sehr gut aufgemacht, bietet jedoch für den praktisch tätigen Kollegen wenig Neues, das Niveau ist hier eher als sinnvoll für die studentische Ausbildung anzusehen.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit der Ätiologie der Zahnhartsubstanzschäden. Neben einem kurzen Abschnitt zur Ätiopathogenese der Schmelz- und Dentinkaries (der be-

kannte Aspekte in graphisch aufbereiteter Form darstellt) wird mit der „Si/Sta“-Klassifikation eine von der Black-Klassifikation (am Ende des Kapitels) abweichende Klassifikation ausführlich besprochen. Diese Klassifikation ist an der Kariesprogression und somit an der Indikation für ein restauratives Vorgehen orientiert. Zahlreiche Grafiken werden den einzelnen Stadien sowie dem sich anschließenden Therapiekonzept zugeordnet. Leider verzichten die Autoren auf klinische Bilder, die dieses Kapitel didaktisch aufwerten würden.

Im Anschluss wird die „Isolierung des Eingriffsbereiches“ sprich die Anwendung von Kofferdam besprochen. Neben verschiedenen Applikationsmethoden werden eine Vielzahl von Kofferdamklammern und ihr Einsatzbereich beschrieben. Der Titel des Kapitels zeigt eine Schwachstelle des Buches auf: die Wortwahl, sicherlich bedingt durch die Übersetzung des Buches vom Italienischen ins Deutsche, ist teilweise recht unglücklich. Der Satzbau ist sehr verschachtelt, was in einigen Abschnitten nicht zwingend zum Verständnis der Materie beiträgt. Dieses wird besonders deutlich im Kapitel über „Schmelz-Dentin-Adhäsive“. Hier werden zwar die Prinzipien der Adhäsion sowie beeinflussende Faktoren wie der C-Faktor angeschnitten, die Prinzipien der Schmelz- und Dentinadhäsion sind jedoch aufgrund der teilweise umständlichen Wortwahl nicht optimal dargestellt („Trocknung mit einem Luftstrahl“, „... das Vorhandensein des für das Spülen verwendeten Wassers machen das behandelte Dentin ausgesprochen feucht oder regelrecht nass.“). Hier hätte eine klarere Wortwahl dazu beigetragen, die Inhalte dieses Kapitels wesentlich prägnanter zu vermitteln.

Die restlichen ca. 200 Seiten beschäftigen sich mit verschiedenen Behandlungsabläufen (minimalinvasive Restaurationstechnik, Kompositrestaurationen im Front- und Seitenzahnbereich, indirekten Restaurationen, Insertion von Glasfaserstiften). Alle Behandlungsabläufe werden detailliert anhand von Computergrafiken dargestellt, die durch klinische Bilder in Teilen sinnvoll ergänzt werden. Dabei ist anzumerken, dass für jeden Arbeitsablauf immer alle Behandlungsschritte abgebildet werden, hier hätte in einigen Bereichen sinnvoll gekürzt werden können.

Eine Liste der zitierten Literatur fehlt, im Kapitel „Vertiefungen“ wird jedoch neben der Beschreibung des Instrumentariums kurz auf Online-Recherche (PubMed) eingegangen.

Die beiliegende DVD enthält die Inhalte des Buches in multimedial aufbereiteter Form. Besonders in Bezug auf die oben genannten Behandlungsabläufe verdeutlichen computeranimierte Filmsequenzen das klinische Vorgehen. Die Aufbewahrung der DVD im Cover des Buches mag ästhetisch ansprechend sein, gestaltet sich jedoch in der Handhabung als unpraktisch.

Fazit: Leser, die einen Einstieg in die adhäsive Zahnheilkunde suchen und ein Interesse an der detaillierten Darstellung von Behandlungsabläufen haben, können das vorliegende Buch teilweise sinnvoll nutzen. Vor dem Kauf des Buches sollte jedoch bedacht werden, dass hier größtenteils bekanntes Wissen „neu verpackt und aufgepeppt“ (Computergrafiken, Computeranimationen auf der DVD) präsentiert wird. Leser, die Interesse an vertiefendem Wissen in Bezug auf Adhäsivtechnik erwarten, sollten ggf. auf andere bekannte Werke ausweichen. DZZ

A.-K. Lührs, Hannover